

Dachstein **Mandscharte (2098 m)**

Rundtour im Gosaukamm

Der Gosaukamm bietet eine Vielzahl von fahrbaren Rinnen und Karen. Bei der Mandlkogel-Umfahrung steigt man vom Vorderen Gosausee aus auf in die Mandscharte und beschreibt eine Runde über die Südwestseite und die Kleine Weitscharte zurück.

▲ 1650 Hm | ⌚ 6-7 Std.



normale
Skitourenausrüstung

Talort: Gosau (767 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz unterhalb des Vorderen Gosausees, bei der Zwieselalmbahn (933 m)

Öffentliche Verkehrsmittel: Bahnverbindung über Salzburg nach Steeg oder Bad Ischl, weiter mit dem Bus nach Gosau und zum Vorderen Gosausee

Gezeiten: Vorderer Gosausee – Mandlscharte 3½ Std.,
– Grubach ½ Std., – Kleine Weitscharte 1¾ Std., –
Vorderer Gosausee ¾ Std.

Beste Jahreszeit: Februar bis April

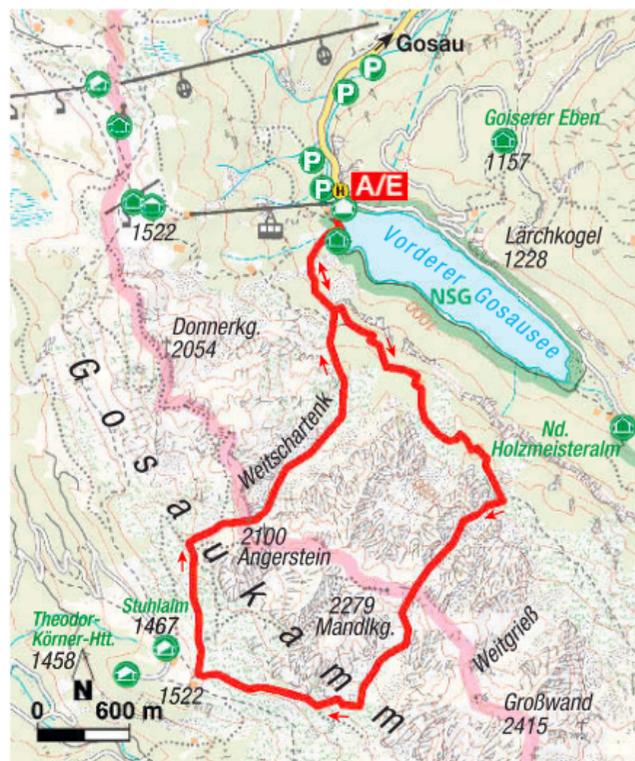
Karte: Alpenvereinskarte 1:25 000, Nr. 14 »Dachstein«

Fremdenverkehrsamt: Tourismusinformation Gosau,
Nr. 547, A-4824 Gosau, Tel. 00 43/(0)61 36/82 95,
www.dachstein-salzkammergut.at

Hütten: keine

Charakter/Besonderheiten: Ernstzunehmende Skitour.

Nicht unterschätzen sollte man die engen, steilen Schartendurchstiege, speziell den Anstieg von Nordosten in die Mandscharte. Zum einen steilt sich bereits die Wasserriese gehörig auf und erreicht am Schluss 35–40°, der Ausstieg ist u. U. überwehrt, Harscheisen sind empfehlenswert. Die südseitige Abfahrt ist oben schmal und ebenfalls steil. Der Anstieg in die Kleine Weitscharte ist einfacher und die nordostseitige Abfahrt nur im obersten Teil steil. Da es sich um eine Rundtour handelt, sollte man Orientierungsfähigkeit haben und auf sichere Lawinverhältnisse warten.



Dachstein **Mandscharte (2098 m)**

Aufstieg: Vom Parkplatz bei der Talstation der Zwiemelbahn steigt man zur Staumauer und quert diese. Über einen kurzen Wiesenhang geht es in südwestlicher Richtung, dann aber schon gleich nach links, um auf der Trasse des Sommerweges durch einen Waldstreifen zu steigen und in die Schneerinne zu gelangen, die von der Steinriese herabzieht. Dieses Kar steigt man schräg nach links auf und verlässt es auf der Sommerwegtrasse zu einer Hangterrasse. Auf dieser Terrasse geht es ohne besonderen Höhengewinn nach Südosten zur Scharwandhütte (1360 m). Von der Hütte folgt man einem Geländerücken nach Süden, dann quert man ins Kar Gamsriese. Den Karauslauf quert man ohne Höhengewinn und gelangt leicht steigend auf einen Rücken, der vom Steigkogel herabzieht. Diesen Rücken übersteigt man, muss jenseits kurz hinab in den Grund der Wasserriese. Dieses geht es nun nach Südwesten hinauf, bis es sich bei ca. 1900 m verzweigt, hier hält man sich in die rechte Rinne und steigt diese bis in die enge Mandscharte an.

Abfahrt und Umrundung: Aus der Mandscharte fährt man jenseits das anfangs steile, dann flacher und breiter

werdende Kar nach Süden und Südwesten hinab in die Weite Zahring, bei guter Schneelage bis auf 1460 m in die Grubach. Hier trifft man auf die auch im Winter gut erkennbare Latschenschneise des Austriawegs und beginnt mit dem Anstieg nach Westen in den freien Sattel vor der Stuhlalm. An der Stuhlalm (1462 m) hält man sich nach Norden und steigt schräg links die Hänge unter dem Angerstein hinauf, bis man auf die rechte Begrenzungsrippe des Tiefenkar kommt. Kurz den Rücken hinauf zu einem Sattel, dann ohne Höhenverlust ins Tiefenkar. Das Tiefenkar steigt man hinauf und gelangt so in die Kleine Weitscharte (1940 m). Aus der Kleinen Weitscharte fährt man anfangs steil, dann bald mäßig steil hinab ins Weitschartenkar. Bevor man die Baumgrenze erreicht, hält man sich links im Kar und quert unter den Felsansätzen nach links in einen kleinen Sattel im Wald. Hier kann man nach links in die Steinriese fahren, durch diese auf der Aufstiegstrasse hinab zum Ausgangspunkt. **Andrea Strauß**

Aufstieg zur Mandlkogelscharte



Foto: Andreas Strauß